



Niederschrift

Gremium:	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung		
Sitzungsnummer:	JSSKB 09/13	Sitzungsdatum:	06.07.2009
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr	Sitzungsende:	18:40 Uhr
Sitzungsraum:	Tornesch, Spielplatz Rostocker Str.		

Teilnehmer	Herkunft	Funktion	Bemerkung
Herr Lichte, Horst	SPD	Ausschussvorsitzender	
Frau Fischer-Neumann, Verena	SPD	Ausschussmitglied	
Herr Früchtenicht, Ingo	SPD	Ausschussmitglied	
Herr Irgens, Manfred	CDU	Ausschussmitglied (bgl.)	
Herr Michaelsen, Bernd	FDP	Ausschussmitglied (bgl.)	
Frau Rahn, Helga	B90/GRÜNE	Ausschussmitglied (bgl.)	
Frau Sörensen, Silke	CDU	Ausschussmitglied (bgl.)	
Herr Stümer, Henry	CDU	Ausschussmitglied (bgl.)	Vertretung für: Herr Zinger, Christoph
Frau Vennemann, Christiane	B90/GRÜNE	Ausschussmitglied	
Frau Kählert, Sabine	Verwaltung	Amtsleiterin	
Herr Ruser, Wolfgang	Verwaltung	Verwaltungsmitarbeiter	
Frau Meinert, Claudia	Verwaltung	Protokollführerin	

Es fehlen entschuldigt:

Herr Zinger, Christoph	CDU	Ausschussmitglied	entschuldigt
Herr Krügel, Roland Tornesch	Bgm.	Bürgermeister	entschuldigt

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
	Öffentlicher Teil	
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
4	Berichte der Verwaltung	VO/09/660
5	Begehung von Tornescher Kinderspielplätzen	VO/09/663

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung des Ausschusses um 17.00 Uhr und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form beschlossen.

TOP 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern werden nicht vorgetragen.

TOP 3 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf:

Frau Kählert nimmt Bezug auf die der Verwaltung vorliegende schriftliche Anfrage der Fraktion „Bündnis 90 / Die Grünen“ (e-mail vom 03.07.2009, Eingang: 19.55 Uhr). Sie führt aus, dass die Stadt Tornesch für den Förderbereich Bildungsinfrastruktur Maßnahmen für die Fritz-Reuter-Schule und die Johannes-Schwennesen-Schule zur Förderung aus dem Konjunkturpaket II angemeldet hat. Hierüber wurde im Hauptausschuss am 08.06.2009 (VO/09/650) berichtet. Zwischenzeitlich hat das Land Schleswig-Holstein die Maßnahmen in das Programm aufgenommen.

Maßnahmeanträge zum Konjunkturpaket II werden über das Büro des Bürgermeisters koordiniert. Im Rahmen einer ersten Grobplanung wurde für die Johannes-Schwennesen-Schule ein zuwendungsfähiger Gesamtkostenaufwand für die energetische Sanierung sowie Herstellung einer Außensport- und Spielfläche in Höhe von 255.000 € und eine Eigenmittelbeteiligung der Stadt Tornesch i.H.v. 63.750 € ermittelt. Über die Fortentwicklung des Sachstandes wird in der Sitzung des Hauptausschusses am 13.07.2009 berichtet werden. Die nähere Beratung hinsichtlich Finanzierung und Gestaltung der Sport- bzw. Spielfläche ist im Rahmen der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen am 28.09.2009 vorgesehen.

TOP 4 Berichte der Verwaltung

Beratungsverlauf:

Frau Kählert nimmt Bezug auf die vorliegende Mitteilungsvorlage. Sie ergänzt mündlich den aktuellen Sachstand hinsichtlich der Einrichtung und Belegung der flexiblen Hortgruppe an der Johannes-Schwennesen-Schule. Insbesondere weist Frau Kählert darauf hin, dass die ausreichende Vorhaltung des pädagogischen Fachpersonals ab September 2009 keiner Neueinstellungen durch den DRK-Kreisverband Pinneberg bedarf. Aufgrund personeller Umstrukturierungen im Mitarbeiterteam des Jugendzentrums ist es möglich, eine Erzieherin für 20 Wochenstunden im Rahmen einer Personalabordnung für die Schulkinderbetreuung an der Johannes-Schwennesen-Schule einzusetzen. Zur Unterstützung der offenen Jugendarbeit im Jugendzentrum wird annähernd zeitgleich eine Langzeitpraktikantin, die sich noch in der Ausbildung zur Sozialpädagogin befindet, eingesetzt.

Dadurch, dass in beiden Hortgruppen regelmäßig von Montag bis Freitag jeweils 15 Kinder betreut werden, ist die wirtschaftliche Auslastung im Schuljahr 2009/2010 gesichert. Frau Sörensen bittet die Verwaltung über die Fortentwicklung der Schulsozialarbeit sowie der Hortbetreuung an der Johannes-Schwennesen-Schule im Rahmen der nächsten Sitzung zu berichten.

Weiterhin teilt Frau Kählert mit, dass der Verwaltung erneut ein Förderantrag des Reitervereins Esingen hinsichtlich der Gewährung eines Zuschusses für den Kauf eines Voltigierpferdes vorliegt. Leider hat sich herausgestellt, dass das vor ca. zwei Jahren vom Verein angekaufte Voltigierpferd nicht für den Trainingsbetrieb geeignet ist und wieder „abgegeben“ werden musste. Zurzeit steht der Voltigierabteilung des Reitervereins Esingen nur ein Holzpferd zum Training zur Verfügung. Daher wurde die Voltigiergruppe eingestellt. Zwischenzeitlich stehen jedoch wieder Übungsleiter zur Verfügung und rund 30 Kinder haben ihr Interesse an der Mitgliedschaft in der Voltigiergruppe bekundet. Frau Kählert führt aus, dass sie den Reiterverein Esingen um Erstellung einer Finanzierungsübersicht sowie eine Aussage über den erzielten Verkaufspreis des letzten Voltigierpferdes, dessen Ankauf mit einem Zuschuss der Stadt Tornesch gefördert wurde, gebeten hat. Die Beratung über den Antrag ist in der Sitzung am 28.09.2009 vorgesehen.

Nachdem keine weiteren Ergänzungen und Nachfragen vorgetragen werden bittet der Vorsitzende um Eintritt in die Begehung der Tornescher Kinderspielplätze und Freizeitflächen lt. der in der Einladung vorgegebenen Streckenführung.

TOP 5 Begehung von Tornescher Kinderspielplätzen

Beratungsverlauf:

- Streetballfeld an der Rostocker Straße:
Herr Ruser teilt mit, dass diese Anlage noch immer ein beliebter Platz für Jugendliche aller Altersstufen sowie auch Eltern mit ihren Kindern ist. Zum Zeitpunkt der Begehung befinden sich vier Jugendliche im Alter von ca. 15/16 Jahren auf dem Spielfeld und spielen Fußball. Insgesamt ist hier nur sehr vereinzelt Vandalismus und gröbere Verschmutzung zu beklagen. Auch Anwohnerbeschwerden wegen Lärmbelästigung sind aktuell nicht bekannt. Das Ballfanggitter wird je nach Bedarf vom Bauhof repariert (Verschraubungen). Größere mutwillige Beschädigungen, die insbesondere durch das Herauslösen von Zaunsegmenten mit Bolzenschneidern zu beobachten sind, werden in regelmäßigen Abständen über einen Auftrag an eine Fachfirma beseitigt.
- Neuer Jugendtreff „Meeting-Point“:
Frau Kählert führt aus, dass der neue Jugendtreff seit Ende Mai 2009 zur Nutzung freigegeben ist und gut angenommen wird. Die Ausschussmitglieder begrüßen die Auswahl des Standortes sowie die Stabile Ausführung des Jugendtreffs. Herr Ruser führt aus, dass die Anlage bei Bedarf erweitert werden kann, da der Hersteller „HAGS“ verschiedene Module für eine interessengesteuerte Gestaltung anbietet. In Bezug auf die Rückstellung des ursprünglich geplanten Grillplatzes berichtet Frau Kählert, dass sich die Nutzer dieses Treffs teilweise mit Einweg-Picknick-Grills ausrüsten und somit „chillen + grillen“ möglich wird. Bislang sind hierdurch weder Beschwerden noch Beschädigungen bekannt. Allerdings ist zurzeit verstärkt eine Entsorgung von umliegendem Müll durch den Bauhof erforderlich. Aus diesem Grund wird kurzfristig

ein zweiter Abfallbehälter aufgestellt werden.

Frau Fischer-Neumann weist darauf hin, dass sie insgesamt eine verstärkte Vorhaltung von Abfallbehältern auf Spiel- und Freizeitflächen sowie stark frequentierter „Spazierwege“ begrüßen würde und bittet dies zu berücksichtigen. Auf Nachfrage führt Frau Kählert aus, dass das Spielschiff im April / Mai komplett saniert wurde. Erfreulich ist festzustellen, dass seither keine neuen Beschädigungen zu beklagen sind.

▪ Freizeitfläche „Strucksche Koppel“:

Die im Rahmen der „Spielplatzbegehung 2008“ gewünschte Ersatzbeschaffung des defekten Wackelschiffs ist erfolgt. Das neue „Wikingerschiff“ ist ein Federspielgerät der Firma Klettermax, das zeitgleich von 4-5 Kindern der Altersgruppe bis ca. 10 Jahre bespielt werden kann und ist eine sinnvolle Ergänzung der weiteren vorhandenen Spielgeräte für Kleinkinder in diesem Bereich. Zum Zeitpunkt der Begehung ist eine vielschichtige Nutzung dieser Freizeitfläche zu beobachten. Neben dem Projekt „mobile Spielplatzbetreuung“ des Jugendzentrums mit zwei Mitarbeitern und etwa 20 Kindern vor Ort sowie dem eigenständigen Spiel kleiner Kindergruppen aus dem Wohngebiet wird ein Kindergeburtstag mit Picknick gefeiert. Grundsätzlich hat sich in der Praxis gezeigt, dass vorwiegend Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter diese Freizeitfläche regelmäßig nutzen. Frau Kählert führt aus, dass die „mobile Spielplatzbetreuung“ wochenweise an verschiedenen Standorten als öffentliches Angebot im Rahmen der aufsuchenden Kinder- und Jugendarbeit bis zum 20.09.2009 durchgeführt wird. Benötigte Spiel- und Bastelmaterialien müssen zurzeit täglich mit Privat-PKW's der JZ-Mitarbeiter transportiert werden. Ab Herbst diesen Jahres soll für dieses Angebot ein nicht mehr benötigter Bauwagen zur Verfügung gestellt werden, der vom Bauhof jeweils montags am neuen Standort aufgestellt und freitags wieder abgeholt wird.

▪ Dorfplatz Esingen:

Herr Ruser berichtet, dass das auf dem Dorfplatz stehende naturnahe Spielgerät in Form eines Traktors sowie die fest aufgestellte Picknick-Garnitur aus Mitteln des Dorferneuerungsprogramms finanziert worden sind. Der Dorfplatz ist ein öffentlicher Platz, der grundsätzlich nicht dem Charakter eines Spielplatzes entspricht, sodass die hier gewählte zusätzliche Ausstattung mit einem Kleinkinderspielgerät im Sinne der Kinder zu begrüßen ist.

▪ Spielplatz Hafenstraße:

Frau Kählert berichtet, dass diese Spielfläche insbesondere von Kleinkindern aus dem naheliegenden Einzugsbereich genutzt wird. Aufgrund der vorhandenen Neubauten in diesem Ortsteil erfolgt zurzeit ein Zuzug junger Familien mit Kleinkindern, sodass diese Spielfläche tendenziell wieder stärker frequentiert wird. Die Ausschussmitglieder begrüßen die Ersatzbeschaffungen für das verrottete Spielgerät in Form der neuen Sandkiste mit großzügigen Sitz- und Backflächen sowie das neu aufgestellte Federwipptier.

▪ Freifläche für die geplante Sport- bzw. Spielfläche der Johannes-Schwennesen-Schule:

Auf Wunsch einzelner Ausschussmitglieder erfolgt eine Besichtigung der Grünfläche an der Straße „Am Schützenplatz“. Diese Fläche ist im Eigentum der Stadt Tornesch und war bis Ende Juni ds. Jahres an einen Tornescher Baumschulbetrieb verpachtet. Die Grundstücksgröße beträgt rd. 9.700 m².

- Skateboardanlage am Esinger Weg:

Herr Ruser informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass die Arbeiten im Hinblick auf die Verlegung der Anlage vom Gelände an der Klaus-Groth-Schule an den Esinger Weg nahezu abgeschlossen sind und schon jetzt eine starke Nutzung zu beobachten ist. Die offizielle Freigabe der Anlage soll erst erfolgen, wenn das umliegende Gelände geebnet ist und die vorgesehene Pflanzarbeiten ausgeführt sind.

- Spielplatz Barlachring / Pinnauring:

Entsprechend der Anregungen im Rahmen der Spielplatzbegehung 2008 sowie der nachfolgenden Beratungen im Ausschuss wurde das Gelände dieses Spielplatzes überplant und teilweise neu gestaltet. Auf Nachfrage einer Mutter mit Kleinkind erläutert Herr Ruser, dass die neue Rutsche mit Einhaltung der Vorgaben zum Sicherheitsabstand zu der vorhandenen Doppelschaukel aufgestellt wurde. Bei zweckgerechter Nutzung der Schaukel von Kindern bis ca. 12 Jahren besteht demnach keine Unfallgefahr. Frau Kählert ergänzt, dass im Hinblick auf die insgesamt vorhandenen Platzressourcen sowie die einzuhaltenden Sicherheitsabstände zur Vermeidung von Unfällen weitere Maßnahmen bzw. Veränderungen auf diesem Gelände nicht mehr erfolgen können.

- Spielflächen am Anne-Frank-Weg:

Die vorhandene Kompan-Spielgerätekombination, bestehend aus Rutschturm, Kletterhaus und Kletternetz ist altersbedingt und aufgrund der in den letzten Jahren erfolgten stetigen Nutzung marode. Eine umfangreiche und kostenintensive Wiederherstellung dieser Spielgerätekombination ist aus Sicht der Verwaltung wirtschaftlich nicht zu vertreten (rd. 20 Jahre alt). Frau Kählert regt an, für diesen Bereich eine Maßnahmeplanung und Mittelbereitstellung für das Haushaltsjahr 2010 anzustreben. Hierbei sollte die Altersstruktur der Kinder aus den umliegenden Wohnstraßen berücksichtigt und eine geeignete Kinder- und Jugendbeteiligung analog dem Verfahren für die Neugestaltung des Kinderspielplatzes am Pastorendamm im Jahr 2007 durchgeführt werden. Die Verwaltung wird zur Vorbereitung der Maßnahme noch in diesem Jahr im Hinblick auf die Haushaltsberatungen 2010 eine Grobplanung vornehmen und einen Kostenrahmen hierfür ermitteln.

Nachdem weitere Wortmeldungen nicht vorliegen und Anfragen nicht vorgetragen werden, schließt der Vorsitzende um 18.40 Uhr die Sitzung und dankt allen Anwesenden für die Teilnahme.

Tornesch, den 22.09.2011

Vorsitzende(r)

Protokollführer(in)